

und noch nit ist, dann das wort gots und das heilig evangelion, darzu recht und gerechtigkeit auch erberkeit und die billichheit, wie sich wol geburen will, zu furdern und demselben allen anzehangen.

175) 4. April. Jörg Truchsess an den Bund.

Lieben hern und frendt. auf heut hab ich euch bericht, wie sich die bauru bis in III^m starck zwischen Falchen ¹⁾ und Buchel ²⁾ in irn vortayl gethan und darin gestanden, aber als sy die haufen hernach haben zichen sechen, haben sy sich gewent und auf Leipheim zichen weln, aber aus irm wenden ist ain feldtflucht worden. und demnach ich dafor den blatz zu besichtigen gewest, hab ich mit den reutern und Mentzischen haufen so den vorzug auf den tag gehapt darin gehauen. und als wir gen Leipheim wertz in das felt komen, haben wir zway fendlin so von Guntzburg inen zu retung gezogen gefunden, mit denselbigen und den feltfluchtigen haben wir darin gehauen und etlich hundert erdrenkt und erstochen, och etlich in die auen gejagt darin wir mit den raysigen nit haben komen megen, sonder auf die fusknecht gewart die sy darnach erstochen und darnach aber an das wasser gejagt. und in summa so haben wir ob den dauseten auf disen tag hingebacht, ich wills nit gross machen sonder ander darvon lassen reden. und als ich dermas um Leipheim gehalten und die von Leipheim solchs gesehen, och erfarn, dan etlich so von Guntzburg kamen warn uns in die stat entrunen, haben sy von lauterlichen um gotzwillen um sprach gebeten die ich inen vergunt und nach aller handlung sy in gemainer stendt gnadt und ungnadt aufgenommen, also das man mit inen irm laib leben hab und gut nach gnaden und ungnaden handeln meg und das sy sich mit dem kriegsfolck um irn blinderschatz vertragen soln, darzu hab ich die so zu Leipheim bis in diser stärke ligen fenklichen angenommen. dieweil ich aber nit gewusst, was sonderer redlinfurer sendt, hab ich nit über fier aus inen nemen megen, deshalb von neten sich bey den von Ulm zu erkundigen wie die hauptleit und redlinfurer hayssen und euch das auf morgen zeytlichen zu verstendigen, dan sy noch all gefangen ligen. derglichen hab ich ach mit den von Guntzburg gehandelt, aber mit Guntzburg noch nit alles vollzogen, sonder sy in gfangknus genomen, das sy heyt all bey ainander solln beleibn. und ob ainer von inen kem, so

1) J. Fahlheim, Ober- und Unterfahlheim Bez.-A. Neu-Ulm.

2) Bühl Bez.-A. Günsburg.

will ich die stat blindern lassen, sy erwürgen und in grundt verderben. Der brediger zu Leiphaim was entrunen und über die maur ausgefahn, aber der zu Guntzburg ist gefangen, dan schickt mir morgen ain hencker das der bey guter zeyt bey mir sey, dan ich kain hab, will ich rihten wie sich gebirt. und demnach die ruter etwas mudt und mir bis in die nacht gehandelt, wer mein rat morgen stil ze ligen und was darnach euch gefelig weiter ze handeln, doch das mir aber leider mit unsern bauern ach bedacht werden. das alles hab ich euch in eil nit wein verhalten.

Datum in eil samstags nach judica in der XII. stundt nach-
mitag a° XXV. Original.

176) 4. April. Beschluss des Raths zu Augsburg fremder
Mönche wegen.

Auf aftermontag nach judica hat ain erber rhat angesehen, das die closterleit so in den schwebenden kriegsleuffen hierein geflohen und hie wonen wolln umb das ungelt vom wein angesucht werdn sollen. * Augsburger Rathsbuch bl. 85.

177) 4. April. Hauptmann Ulrich Artzt an den Rath zu
Augsburg.

Mit Weissenhorn steht es bedenklich. Gestern sind die Gesandten der obern Städte und der Ausschuss der Bauern hier angekommen und haben A. ersucht, ihre Ankunft der gemeinen Versammlung anzuzeigen. Das Schloss Marstetten, Herrn Hans von Königseck gehörig, ist von den obern Städten¹⁾ eingenommen worden. Das Schloss hat nur 4 Mann Besatzung gehabt, sonst hätten es die Bauern nicht genommen. An 6000 fl. fast lauter baares Geld haben sie erbeutet.

178) 5. April. Hauptmann Ulrich Artzt an den Rath zu Augsburg.

Gestern sind zwischen Elchingen und Nau bei 150 Pferde von uns auf 1500 Bauern gestossen und haben auf sie eingehauen, man schätzt 200 Erstochne und 200 Gefangne, die übrigen haben die Flucht auf das Ried genommen. Jörg Truchsess hat gestern vor Leipheim ob tausend Bauern erstochen, viele hundert ertränkt, Leipheim hat sich auf Gnad nnd Ungnad, ebenso Günzburg Nau und andere Flecken viel ergeben: allein 12 Flecken,

1) So die Handschrift, muss aber offenbar heissen: „Haufen“. Marstetten a. d. Iller O.-A. Leutkirchen gehörte dem Hans von Königseck.